

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 14.

Dienstag, den 14. Januar.

1840.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 15. Januar, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst im gewöhnlichen Locale.

Etwas über die böhmische Braunkohlen-Angelegenheit.

Seit Monat März vorigen Jahres wurde durch das Unternehmen der Herren Böhme & Comp., — Leipzig Braunkohlen zuzuführen, — uns die Aussicht eröffnet, ein billiges Brennmaterial für dauernde Zeit zu erhalten, und bot ein verehrtes Directorium der Eisenbahn-Compagnie durch möglichst billige Frachtsätze hierzu bereitwilligst die Hand, ohne welches gemeinnützige Institut wir wohl niemals zu der Wohlthat einer billigen Kohlenheizung gelangt wären.

Seit einigen Tagen sind wir genöthigt, uns mit einem andern, das Publicum vielleicht weniger befriedigenden, hauptsächlich aber 3½ Gr. pr. Scheffel theurer Kohlen zu begnügen, da der Verkauf der Herren Böhme & Comp. sistirt ist, und haben die Aussicht vor uns, wenn der Vorrath theurer Kohlen bei jetziger Kälte sehr bald vergriffen sein wird, unsere Zuflucht, wie früher, wieder zu Holz und Torf nehmen zu müssen.

Wie wir hören, ist der Verkauf von Böhme & Comp. geschlossen, weil von Seiten der Eisenbahn-Compagnie die frühern billigen Frachtsätze nicht mehr bewilligt werden können, andrerseits wollen mehr erwähnte Böhme & Comp. die unausbleibliche Folge einer Preiserhöhung ihrer Kohlen erst dann eintreten lassen, wenn jeder einzuschlagende Versuch im Interesse des Publicums, fernere billige Frachtsätze zu genießen, gescheitert ist.

Wenn nun auf der einen Seite eine so würdige Direction, wie sich das Institut der Leipzig-Dresdner Eisenbahn erfreut, nur ihre guten Gründe zur ferneren Verweigerung der billigen Frachtsätze haben kann, welche theils wohl in der übernommenen Verpflichtung, das Interesse der Actionaire zu wahren, theils in der statutengemäßen Verweigerung jeder Bevorzugung eines Einzelnen zu suchen sind, so kann auf der andern Seite das Publicum den Herren Böhme & Comp. nur dankbar sein, wenn dieselben alles Mögliche bei einer ic. Direction aufbieten, die genossene Begünstigung ferner bewilligt zu erhalten, da hiervon der Preis

der Kohlen abhängig und der Geldbeutel des Armen am Mehrsten dabei betheilig ist. Man muß arm sein, um zu wissen, welche Wohlthat es ist, sich ¼ Scheffel Kohlen kaufen zu können, dann kann man auch beurtheilen, wie schwer es den Armen werden dürfte, den höhern Preis aufzubringen.

Wenn es gegründet, was man uns sagt, die Herren Böhme & Comp. hätten den hohen und höchsten Behörden das Versprechen gegeben, jeden Kohlen-Bedarf Leipzigs zu decken, und den Preis zu keiner Jahreszeit zu erhöhen, so lange die Eisenbahn-Compagnie die zeitherigen billigen Frachtsätze in Anwendung brächte; so verdient das Unternehmen der Herren Böhme & Comp. einem gemeinnützigen an die Seite gestellt zu werden, indem sie dann, entfernt von Speculation, sich mit einem leicht nachzurechnenden höchst unbedeutenden Gewinn begnügen, denselben wohl möglichst gesichert wünschen, indes uns auch die Kohlen so billig liefern, als es außerdem nicht möglich wäre. Derartige Institute genießen mehr oder weniger stets Begünstigungen und dürfen wir wohl der Hoffnung Raum geben, daß eine ic. Direction in diesem Falle, wo es sich nicht um die Begünstigung eines Speculanten, sondern um das Interesse unserer, namentlich ärmern Mitbürger handelt, wenn irgend möglich ein Abkommen durch ferner ermäßigte Sätze oder etwaige Extrafahrten treffe, und sollten wir Actionaire hierdurch ja um eine große Kleinigkeit mit unserer Dividende zu knapp kommen, so dürfte dieses in keinem Verhältnisse stehen zu der Wohlthat, welche das Institut verbreitet; selbst die Antipoden der Eisenbahn, welche momentan vielleicht durch dieselbe beeinträchtigt werden, empfinden das segensreiche dieses Institutes und selbst diejenigen, welche nie Kohlen brennen, genießen den Vortheil der billigen Holzpreise, weshalb wir dann, reich und arm, auf unsere Eisenbahn um so mehr stolz sein müssen, da dieselbe einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen hat. Diese Hilfe träte indes wesentlich in den Hintergrund, sobald wir in der Stadt 15 Gr. 3 Pf. und bei strenger Kälte so wie eintretendem Mangel jedenfalls noch höhere Preise für die Braunkohle zahlen sollten. A. Z.

Redacteur: D. Bretschel. In Vertretung desselben: Bielitz.

Hauptgewinne

2r Classe 17r K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags, den 13. Januar 1840.

Nummer.	Thaler.	
11652	3000	bei Hrn. Feurich in Zittau.
4363	1000	„ „ Vogel, Hrn. Vlendaer in Leipzig und Hrn. Morell in Chemnitz.
22727	400	„ „ Albanus in Weissen.
4592	400	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
29593	400	„ Hrn. Diegel in Leipzig.
2-609	400	„ „ Albanus in Weissen.
4638	400	„ dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.

Nummer. Thaler.

10666	200	bei Hrn. Lorenz u. Hrn. Beyer u. Sohn in Freiberg.
262	200	„ „ Lindners Erben u. Hrn. Rothaler in Dresden.
13142	200	„ „ Stein und Comp. in Dresden und Herr Hoffmann in Pirna.
16217	200	„ „ Schramm in Baugen und Herr Treffel in Gera.
30412	200	„ „ Thierfelder in Neukirchen.
21450	200	„ „ Stein und Comp. in Dresden.
33406	200	„ „ Thierfelder in Neukirchen.
6801	200	„ „ Albanus in Weissen.
35	Erste	à 100 Thlr.